

Mehr den lest 5 soldaten Zalt Ein frantzösischen Daller	
Mehr Zalt dem lesteren Ein halben frantzösischen Daller für Dubakh undt wie sie Es haben wollen	
Mehr Zalt des H. [Nicolas Sonnet] Debortes [=Desbordes, Trésorier an der franz. Ambassade] Diener Ein frantzösischen Daller	
Mehr ... für Ein Brieff von Zürich	[3 ss]
Mehr ... für hosen zu flickhen	[5 ss]
Mehr ... für Babbih	[3 ss]
Mehr ... Zalt dem Dambur	[2 gl.]
Mehr dem H. gäben zu Wetingen	1 gl. 6 bz.
Mehr ... für Dubakh	[3 ss]
Mehr ... dem Dorwächter do die H. bei H. Landvogt [von Baden, Johann Konrad von Flüe oder dessen Nachfolger Johann Rudolf Kreuel] zu nacht gespisen	[12 ss 3 a]"
"An frantzösischen thallern	82 1/2
<u>NB. an Munz</u>	6 11
Summa	88 1/2 11"
"Mehr der frauwen von Klingnaw	18 bz.
Mehr Zalt für H. Landvogts diener von Baden wägen Oberkeitlichen gelt	22 ss 3 a
Mehr Zalt des H. Landvogts Diener aus dem Rintell [- Landvogt im Rheintal war von 1706-1708 Franz Ludwig Heimann]	15 ss
<u>Mehr dem Heinrich von Rieden Zalt</u>	1 gl. 6 ss 3 a
Summa ales zusammen	23 gl. 11 ss
Jst mit danckh bezalt	
Der Oberkeit zu zu rechnen ist 37 ss 3 a"	

- 1) Unklar, wer damit gemeint ist.
- 2) s. EA VI 2, 1383 (Nr. 635)
- 3) Ev. handelt es sich dabei um neugeworbene Soldaten für Zurlaubens Kompagnie im Regiment Pfyffer in Frankreich.

Glossen von Beat Jakob II. Zurlauben.
AH 89, 314-315 - Blatt 315^v leer

1625 September 8., Brouage

A

SCHULDBRIEF¹, AUSGESTELLT VON FRANZ CRIVELLI VON URI, [SDT. IN DER GARDEKOMPAGNIE ZURLAUBEN], FÜR GARDEHPTM. KONRAD III. ZURLAUBEN UND WACHTMEISTER JEREMIAS WERNER

"Jch Franciscus Crevel von Ury, bekenne hiemit Crafft dieses Briefs gegen Jedermenniglich, das ich Rechter Redtlicher und beandtlicher Schulden, Schuldig worden bin, auch widerumb gütlich bezallen soll und will, dem ... Herren Conradt [III.] Zurlauben, alt Landtammann und

Hauptman zu Zug, ... [275] Cronen, dann dem ... Jeremias Werner wachtmeistern ... [125] Cronen, Summa in allem ... [400] Cronen, die Cronen vor ... [24] gut pazen gerechnet, dass ich alles in guter gehaltener Rechnung vor genügt und woll empfangen. Gelobe und Verspriche hierauf, bey meinem höchsten wahren Ehren trawen und glauben, ... Herren ... Zurlauben und wachtmeister Jeremias Werner, oder Rechtmessigen Jnhaber dies Briefs, ernente Summa 400 Cronen Ehest so möglich, oder aller lengst nechst künfftige weinachten [=25. Dezember] dieses Jnstehenten 1625 Jahrs ohne allen Costen und schaden auch one lengern ufschub und verzug, ohne Herren Clag, baar zu erlegen und zubezallen, bey meinem lieben Herrn Vatter [Johann Anton Crivelli], oder meinen vorgesezten Herren vogtten (darumb ich ganz hochfleisig unterthenig und treülich bidte) verschaffung thun soll und will, alles getreülich ohne gefardte. Da es aber wider verhofen nicht sein, oder geschehen solte oder würdte, dessen ich mich doch nicht versehe, sondern genzlicher hülff und wilfahung getröste, So gebe ich mich ganz freiwillig ... zu Einem Leib Eignen underpfandt, von oder aus diesem landt nicht zu fliehen oder weichen, auch volkomblichen gewaldt mit mir zu schalten und zu walten. Darfür mich wedter Geistlich noch weltlich Rechten beschuzen oder freyen soll und nichts helfen. Bies so lang und viel ... Herr Landtamman ... Zurlauben wie auch Jeremias Werner, oder Rechtmessiger gewaltshaber dieses briefs, allerdings mehr gemelter Summa 400 Cronen, Sambt allen Costen und schadten, volkomblich vorgefügt, ausgericht und bezalt worden seie.

Dessen zu wahren Urkundt und becrefftigung habe ich alles vleiss gegeben ... denn ... Herrn Michael Nussbaumer oberisten Richter unserer Compagnia, dass er ... sein gewonlich Pettschaftt hiefür thun truckhen und mit seiner Eignen Handt, neben meiner unterschrieben, welches ich besagter Richter Michael Nussbaumer amtswegen gethan, und also beschehen bekenne, Jedoch anderwerths Mir, meinen Pettschaftt und Handtunterschrift sonder schadten und nachtheil".

Es folgen das Siegel und die Originalunterschriften von Michael Nussbaumer und Franz Crivelli.

"Jst an diser Handtschrifft [- aus der Hinterlassenschaft von Konrad III. Zurlauben! -] nit mehr Inbracht worden dan 181 Kr. - 1630".

1) s. auch AH 66/43

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von unbekannter Hand.
AH 89, 316-317 - Blatt 317^f leer